Pädagoge / Pädagogin (Erlebnis-)

BERUFSBESCHREIBUNG

Sport- und Erlebnispädagog*innen sind spezialisierte Pädagog*innen, die Natur, Bewegung und Sport als pädagogische (Lern- und Heil-) Methode entwickeln und einsetzen. Beispielsweise schaffen sie im Rahmen von Outdoor-Trainings gezielt außergewöhnliche Herausforderungen und intensive, prägende Erlebnisse mit und in der Natur. Ziel dieser Trainings ist es beispielsweise die Persönlichkeit und soziale Kompetenz der Teilnehmer*innen und/oder den Teamgeist in Gruppen zu fördern.

Erlebnispädagog*innen planen und organisieren ein- oder mehrtägige Aufenthalte in der Natur und begleiten diese als Gruppenleiter*innen. Für die Programmgestaltung nutzen Erlebnispädagog*innen Natursportarten wie z. B. Segeln, Sportklettern, Höhlenforschen, Kajakfahren sowie Elemente aus dem Überlebenstraining (z. B. Biwakieren), ergänzt mit Methoden aus Theater-, Abenteuer- und Spielpädagogik, der Gruppendynamik und der Sozialpädagogik. Durch das Reflektieren des Erlebten in der Gruppe wird ein Lernprozess ermöglicht und begleitet. Erlebnispädagog*innen arbeiten mit den verschiedensten Personengruppen (Manager*innen, Suchtkranke, Arbeitsteams, Jugendliche, Lehranfänger*innen, Schulklassen usw.), dementsprechend stimmen sie ihr Programm auf die Bedürfnisse der jeweiligen Gruppe ab.

Ausbildung

Erlebnispädagogik ist eine Spezialisierung zu einer Reihe von pädagogischen und sozialen Berufen und Ausbildungen (siehe Pädagoge / Pädagogin, Sozialpädagoge / Sozialpädagogin, Sozialarbeiter*in).

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft